



„Verein Ambulante psychiatrische Pflege“ (VAPP) gegründet

Am 26. Oktober 2007 war es soweit: Ein gutes Dutzend von freiberuflichen, in der ambulanten psychiatrischen Pflege tätigen Pflegefachfrauen und -männern hoben einen eigenständigen „Verein ambulante psychiatrische Pflege“ aus der Taufe. Offen steht der Verein für alle freiberuflich in der Deutschschweiz tätigen Pflegefachfrauen und -männern.

Der Verein ist ein Art schweizerisches Pendant zur BAPP, die Gründer sind teilweise BAPP-Mitglieder.

<http://www.vapp.ch>

Regionalgruppen der BAPP

Am 27.02.08 konstituierte sich in Fürstentum die Regionalgruppe Brandenburg der BAPP.

Außerdem sind eine Regionalgruppe Nord und eine Regionalgruppe NRW gerade in Gründung.

Die Regionalgruppen sollen dazu dienen die Arbeit der BAPP auf mehr Schultern zu verteilen und den regionalen Besonderheiten Rechnung zu tragen.

Pflege im Aufbruch

Mehr Solidarität unter den Pflegenden!
Lang genug hat die Basis der Pflege untätig zugesehen, nun ist es endlich Zeit für den AUFBRUCH!

1,2 Millionen Pflegenden können aus eigener Kraft etwas für die Berufsgruppe und somit auch für die pflegebedürftigen Menschen im Gesundheitswesen bewegen. Deswegen fordern wir ALLE PFLEGEKRÄFTE auf sich zu organisieren!

Mehr zu dieser Aktion:

<http://www.pflegeimaufbruch.de>

Broschüre "Aus Fehlern lernen" veröffentlicht

In der 43-seitigen Broschüre berichten 17 führende Gesundheits- und KrankenpflegerInnen sowie ÄrztInnen und Therapeuten von medizinischen Fehlern, die sie gemacht haben, und den Konsequenzen, die sie daraus für ihr weiteres Berufsleben gezogen haben. Die geschilderten Fälle sollen dazu dienen, zu zeigen, wie teilweise kleine Fehler fatale Folgen haben können. Wichtiger aber noch ist der Erkenntnisgewinn aus diesen Fehlern.

Weitere Infos und Download der Broschüre:

<http://www.deutscher-pflegerat.de/>

Boom der Registrierungen beruflich Pflegenden

Deutlicher Anstieg bei Zahl der Registrierten – DPR als Träger der Registrierung beruflich Pflegenden sieht hier einen Beitrag zur Umsetzung des Heilberufesausweises für Pflegefachkräfte.

„Die Vorteile einer Registrierung liegen auf der Hand: Sie kommt einem Qualitätsprädikat gleich. Registrierte Pflegenden können auf ihre stete Kompetenzerweiterung verweisen und leisten einen aktiven Beitrag zur Patientensicherheit“

<http://www.freiwillige-registrierung.de>

<http://www.deutscher-pflegerat.de/>